



**Karl Nehammer, MSc**  
Bundesminister

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: 2021-0.517.514

Wien, am 8. September 2021

Sehr geehrter Herr Präsident!

Der Abgeordnete zum Nationalrat Mario Lindner, Genossinnen und Genossen haben am 8. Juli 2021 unter der Nr. **7309/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Ansteigen der LGBTIQ-Feindlichkeit in Österreich“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Die in der Anfrage angeführten Zahlen für das laufende Kalenderjahr werden in Erfüllung des parlamentarischen Interpellationsrechtes vorgelegt. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Experten aus der Wissenschaft im Rahmen des Projektes „Kriminalstatistikneu“ festgestellt haben, dass Aussagen über die Sicherheitslage und die Kriminalitätsbelastung aus quartalsmäßigen und halbjährlichen Zahlenwerten nicht möglich sind, weil daraus gezogene Schlüsse einer wissenschaftlichen Überprüfung nicht standhalten.

Es wird auch darauf hingewiesen, dass es sich hier um Rohdaten handelt, die noch nicht der Qualitätskontrolle und weiteren Prüfmechanismen unterzogen wurden.

Ergo können aus dem Zahlenmaterial weder die gegenwärtige kriminalpolizeiliche Lage noch Trends bzw. Aussagen über die Sicherheitslage und die Kriminalitätsbelastung abgeleitet werden.

**Zur Frage 1:**

- *Welche konkreten Ergebnisse in Hinblick auf potentielle Hassverbrechen gegenüber LGBTIQ-Personen ergab der Bericht über die Pilotphase des Projekts zur systematischen Erfassung von Vorurteilmotiven bei Strafanzeigen?*

Der Pilotbericht „Hate Crime in Österreich. Konzept, Rechtsrahmen, Datengrundlage, Verbreitung und Auswirkungen von vorurteilsmotivierten Straftaten“ vom Juni 2021, der das Projekt „Systematische Erfassung von Vorurteilmotiven bei Strafanzeigen („Hate Crime“)" abschließt, wurde am 21. Juli 2021 durch den Herrn Bundesminister für Inneres Karl Nehammer, MSc, in seiner Lang- und Kurzfassung veröffentlicht. Er steht seitdem auf der Webseite des Bundesministeriums für Inneres zur Verfügung ([https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&cad=rja&uact=8&ved=2ahUKEwiViKzz2t3yAhX5gPOHHQcyD8MQFnoECAMQAAQ&url=https%3A%2F%2Fwww.bmi.gv.at%2F408%2FProjekt%2Ffiles%2Fhc\\_pilotbericht\\_final\\_druck.pdf&usg=AOvVaw1bwedBqP97O3xW\\_kzYy06Q](https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&cad=rja&uact=8&ved=2ahUKEwiViKzz2t3yAhX5gPOHHQcyD8MQFnoECAMQAAQ&url=https%3A%2F%2Fwww.bmi.gv.at%2F408%2FProjekt%2Ffiles%2Fhc_pilotbericht_final_druck.pdf&usg=AOvVaw1bwedBqP97O3xW_kzYy06Q)). Dieser Pilotbericht enthält zahlreiche Detaillierungsergebnisse zum statistisch erhobenen Hell- und Dunkelfeld bezüglich „Hate Crime“ in Österreich, auch zu Hassverbrechen gegenüber LGBTIQ-Personen. Insbesondere ist bei den Vorurteilmotiven „Geschlecht“ und „sexuelle Orientierung“ zu erwähnen, dass im ersten Auswertungszeitraum Delikte gegen Leib und Leben, Freiheit, Ehre oder die sexuelle Integrität und Selbstbestimmung dominierten. Zudem fanden Vorurteilsdelikte gegenüber Personen aufgrund deren „sexuelle Orientierung“ überwiegend öffentlich statt, wogegen bei „Geschlecht“ Privaträume und öffentliche Räume als Tatorte nahezu gleich häufig auftraten. Weitere Details sind dem Bericht zu entnehmen.

Darüber hinaus wird auf die Beantwortung (6200/AB) vom 9. Juni 2021 zu der parlamentarischen Anfrage 6310/J (XXVII. GP) betreffend „Statistische Erfassung von Hassverbrechen an LGBTIQ-Personen“ vom 14. April 2021 verwiesen.

**Zur Frage 2:**

- *Wie viele Anzeigen, wurden seit Beginn des Jahres 2021 aufgrund von strafrechtlichen Delikten potentieller LGBTIQ-Feindlichkeit gestellt? Bitte um detaillierte Auflistung nach Delikten und Bundesland.*

<b>Vorläufige Anzahl der Vorurteilmotive (Ausgewählte Ausprägungen: Geschlecht: Divers/Inter, Andere; Sexuelle Orientierung: homo-, bi-, heterosexuell)</b>	
<b>Delikt/Bundesland</b>	<b>Jan - Jun 2021 (vorläufig)</b>
<b>§ 83 StGB (Körperverletzung)</b>	<b>29</b>

Kärnten	1
Oberösterreich	1
Salzburg	5
Steiermark	1
Tirol	2
Wien	19
<b>§ 84 StGB (Schwere Körperverletzung)</b>	<b>4</b>
Oberösterreich	1
Tirol	1
Wien	2
<b>§ 99 StGB (Freiheitsentziehung)</b>	<b>1</b>
Wien	1
<b>§ 105 StGB (Nötigung)</b>	<b>3</b>
Oberösterreich	1
Tirol	1
Vorarlberg	1
<b>§ 106 StGB (Schwere Nötigung)</b>	<b>4</b>
Salzburg	3
Wien	1
<b>§ 107 StGB (Gefährliche Drohung)</b>	<b>23</b>
Kärnten	1
Niederösterreich	4
Oberösterreich	4
Salzburg	3
Steiermark	2
Tirol	1
Wien	8
<b>§ 107b StGB (Fortgesetzte Gewaltausübung)</b>	<b>1</b>
Oberösterreich	1
<b>§ 107c StGB (Fortdauernde Belästigung im Wege der Telekommunikation oder eines Computersystems)</b>	<b>2</b>
Niederösterreich	1
Wien	1
<b>§ 111 StGB (Üble Nachrede)</b>	<b>1</b>
Salzburg	1
<b>§ 115 StGB (Beleidigung)</b>	<b>5</b>
Burgenland	1
Niederösterreich	1
Vorarlberg	2
Wien	1
<b>§ 116 StGB (Öffentliche Beleidigung eines verfassungsmäßigen Vertretungskörpers, des Bundesheeres oder einer Behörde)</b>	<b>1</b>

Wien	1
<b>§ 118a StGB (Widerrechtlicher Zugriff auf ein Computersystem)</b>	<b>1</b>
Kärnten	1
<b>§ 125 StGB (Sachbeschädigung)</b>	<b>22</b>
Niederösterreich	5
Oberösterreich	2
Salzburg	4
Tirol	3
Vorarlberg	3
Wien	5
<b>§ 126 StGB (Schwere Sachbeschädigung)</b>	<b>2</b>
Steiermark	1
Vorarlberg	1
<b>§ 126c StGB (Missbrauch von Computerprogrammen oder Zugangsdaten)</b>	<b>1</b>
Salzburg	1
<b>§ 127 StGB (Diebstahl)</b>	<b>18</b>
Niederösterreich	2
Salzburg	2
Steiermark	1
Vorarlberg	6
Wien	7
<b>§ 129 StGB (Diebstahl durch Einbruch oder mit Waffen)</b>	<b>2</b>
Niederösterreich	2
<b>§ 142 StGB (Raub)</b>	<b>2</b>
Salzburg	2
<b>§ 144 StGB (Erpressung)</b>	<b>1</b>
Tirol	1
<b>§ 146 StGB (Betrug)</b>	<b>1</b>
Niederösterreich	1
<b>§ 147 StGB (Schwerer Betrug)</b>	<b>1</b>
Niederösterreich	1
<b>§ 201 StGB (Vergewaltigung)</b>	<b>3</b>
Wien	3
<b>§ 202 StGB (Geschlechtliche Nötigung)</b>	<b>1</b>
Oberösterreich	1
<b>§ 207a StGB (Pornographische Darstellungen Minderjähriger)</b>	<b>2</b>
Oberösterreich	1
Tirol	1
<b>§ 207b StGB (Sexueller Missbrauch von Jugendlichen)</b>	<b>1</b>
Wien	1
<b>§ 208 StGB (Sittliche Gefährdung von Personen unter sechzehn Jahren)</b>	<b>1</b>

Kärnten	1
<b>§ 208a StGB (Anbahnung von Sexualkontakten zu Unmündigen)</b>	<b>1</b>
Niederösterreich	1
<b>§ 218 StGB (Sexuelle Belästigung und öffentliche geschlechtliche Handlungen)</b>	<b>5</b>
Oberösterreich	1
Tirol	2
Wien	2
<b>§ 283 StGB (Verhetzung)</b>	<b>13</b>
Kärnten	2
Niederösterreich	1
Oberösterreich	5
Salzburg	1
Steiermark	2
Tirol	1
Vorarlberg	1
<b>§ 297 StGB (Verleumdung)</b>	<b>1</b>
Wien	1
<b>§ 302 StGB (Missbrauch der Amtsgewalt)</b>	<b>1</b>
Tirol	1
<b>§ 3d VerbotsG</b>	<b>1</b>
Niederösterreich	1
<b>§ 3g VerbotsG</b>	<b>5</b>
Niederösterreich	1
Oberösterreich	1
Salzburg	2
Tirol	1
<b>Ergebnis</b>	<b>160</b>

**Zu den Fragen 3 bis 9:**

- *In wie vielen dieser Fälle wurden Ermittlungen aufgenommen? Bitte um detaillierte Auflistung nach Delikten und Bundesland.*
- *In wie vielen dieser Fälle kam es zu einer Anklage? Bitte um detaillierte Auflistung nach Delikten und Bundesland.*
- *Wie viele dieser Fälle wurden eingestellt? Bitte um detaillierte Auflistung nach Delikten, Bundesland und Einstellungsgrund?*
- *Wie viele Anzeigen wurden seit Beginn des Jahre 2021 aufgrund von Verwaltungsübertretungen mit einem Hintergrund potentieller LGBTIQ-Feindlichkeit gestellt? Bitte um detaillierte Auflistung nach Delikten und Bundesland.*
- *In wie vielen dieser Fälle wurden Ermittlungen aufgenommen? Bitte um detaillierte Auflistung nach Delikten und Bundesland.*

- *In wie vielen dieser Fälle kam es zu einer Anklage? Bitte um detaillierte Auflistung nach Delikten und Bundesland.*
- *Wie viele dieser Fälle wurden eingestellt? Bitte um detaillierte Auflistung nach Delikten, Bundesland und Einstellungsgrund?*

Die Beantwortung dieser Frage fällt nicht in den Vollzugsbereich des Bundesministeriums für Inneres.

**Zur Frage 10:**

- *Welche konkreten Schritte hat Ihr Ministerium bisher abseits des Projekts zur systematischen Erfassung von Vorurteilmotiven bei Strafanzeigen gesetzt, um dem Ansteigen von LGBTIQ-Feindlichkeit entgegenzuwirken? Bitte um detaillierte Beantwortung.*

Das Innenministerium setzt mit Präventionsmaßnahmen durch die Exekutive bereits mit dem Programm UNDER 18 bei Jugendlichen ab der 7. Schulstufe an. In den Programmen werden mit den Jugendlichen die unterschiedlichen Lebenswelten mit den gesetzlichen Bestimmungen erarbeitet, um das Rechtsbewusstsein durch Vermittlung von Sach- und Rechtsinformationen zu fördern. Zusätzlich wird die Thematik zivilcouragiertes Verhalten aufgezeigt, um Bewusstsein für das Entstehen und Respektieren von anderen Standpunkten bzw. Lebenswelten zu erhöhen. Gemeinsam werden im Klassenverband unterschiedliche Handlungsstrategien für ein positives Miteinander und Erweiterungen bzw. Verinnerlichung von alternativen Verhaltensmustern und Konfliktlösungsmöglichkeiten erörtert, um psychische oder physische Gewaltanwendungen hintanzuhalten.

Des Weiteren darf auf die Beantwortung (6200/AB) vom 9. Juni 2021 zu der parlamentarischen Anfrage 6310/J (XXVII. GP) betreffend „Statistische Erfassung von Hassverbrechen an LGBTIQ-Personen“ vom 14. April 2021 und auf die Beantwortung (6194/AB) vom 9. Juni 2021 zu der parlamentarischen Anfrage 6206/J (XXVII. GP) betreffend „konkrete Maßnahmen zur LGBTIQ-Gleichstellung“ vom 9. April 2021 verwiesen werden.

**Zur Frage 11:**

- *Welche konkreten Schritte plant Ihr Ministerium zukünftig, um dem Ansteigen von LGBTIQ-Feindlichkeit entgegenzuwirken? Bitte um detaillierte Beantwortung.*

Im Präventionsprogramm UNDER18 werden die unterschiedlichen Lebenswelten und deren Herausforderungen eingehend beleuchtet und somit geeignete Gegenmaßnahmen gesetzt. Durch den Ansatz bereits bei Jugendlichen diese Thematiken zu erörtern, können bereits vorzeitig Vorurteile abgebaut und dem entgegengewirkt werden.

Des Weiteren darf auf die Beantwortung (6200/AB) vom 9. Juni 2021 zu der parlamentarischen Anfrage 6310/J (XXVII. GP) betreffend „Statistische Erfassung von Hassverbrechen an LGBTIQ-Personen“ vom 14. April 2021 und auf die Beantwortung (6194/AB) vom 9. Juni 2021 zu der parlamentarischen Anfrage 6206/J (XXVII. GP) betreffend „konkrete Maßnahmen zur LGBTIQ-Gleichstellung“ vom 9. April 2021 verwiesen werden.

Karl Nehammer, MSc



